



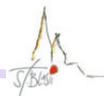
März - Mai 2022

# EVANGELISCH in Nordhausen

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde  
St. Blasii – Altendorf Nordhausen



*Jesus spricht: Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht abweisen.  
Johannes 6,37*



## „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“

Den Christen wurde in den ersten Jahrhunderten vorgeworfen, dass sich in ihren Gemeinden der Abschaum der Gesellschaft versammelt. Zöllner, Huren und Tagelöhner... jedenfalls übermäßig viele Leute aus den unteren sozialen Schichten. Auch Jesus wurde das immer wieder vorgeworfen, z.B. wenn er im Haus vom Geldeintreiber Zachäus übernachtet und nicht beim Bürgermeister oder dem Synagogenvorsteher. Bei Markus 5, 32 lesen wir, was die Schriftgelehrten zu Jesus sagten, als er bei einem Zöllner zu Gast ist: *„Wenn du wirklich der Sohn Gottes wärest, dann wüsstest du, was das für schlechte Menschen sind.“* Jesus antwortet darauf mit: *„Die Gesunden brauchen keinen Arzt aber die Kranken. Ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen und nicht die Gerechten.“* Zu Jesus gehören war zumindest am Anfang unserer Kirchengeschichte ziemlich anrühlich und die gesellschaftliche Elite sammelte sich woanders.

Unsere Jahreslosung sagt mehr, als dass wir ein großes Herz haben und hin und wieder für die Diakonie spenden sollten. Es geht für Jesus nicht allein darum, dass man sich um die Bedürftigen kümmern soll sondern darum, einzusehen, dass man selber dazu gehört zu den Bedürftigen. Wie ist das nun bei uns heute – in unserer Blasiigemeinde hier in Nordhausen? Wenn ich mich mit diesem Blick so umschaue, dann sammeln sich bei uns sonntags im Gottesdienst hauptsächlich die komischen Typen mit Problembiografien. Psychiatrieraufnahme, geistig und körperlich Eingeschränkte, Menschen, die in ihrer Ehe oder in ihrer Kindererziehung gescheitert sind, sexuell anders Empfindende, Ausländer und Zugezogene ... Alles komische Leute die in der Regel eine oder auch mehrere Macken haben und einiges davon trifft auch auf mich zu. Auf Sie etwa nicht? Wirklich nicht?

Ich denke, es hat etwas damit zu tun, dass unser oberster Chef laut und deutlich und immer wieder (wie in unserer Jahreslosung) gesagt hat: *„Ihr sollt keinen wegschicken, wenn er nach mir (Jesus) fragt.“* Das heißt nicht, dass es bei uns keine Regeln gibt und dass jeder machen kann, was er will. Wir sind nicht für alles offen und es ist uns nicht egal, wie wir und die Leute in unserer Gemeinde leben und wie wir miteinander umgehen.

Aber jeder, der zu uns kommt und wirklich nach Jesus fragt, der bekommt eine echte Chance und erstmal einen Vorschuss an Vertrauen. Und das völlig unabhängig davon, ob er aufs Gymnasium oder in die Förderschule geht, ob Studierende oder Harzer und auch unabhängig davon welche sexuelle Orientierung er hat oder welche psychische Diagnose. Wir als Kirche können und dürfen uns die Leute eben nicht aussuchen, die zu uns kommen. Jedenfalls nicht, wenn wir wirklich Kirche im Sinne Jesus sein wollen.

Das Signal, dass die Ärmsten und Ausgestoßenen bei Jesus ihren Platz und Zuflucht haben, zeigt sich schon bei der Weihnachtsgeschichte, als zuerst die Viehhirten kommen dürfen. Und auch am Schluss seines irdischen Lebens hängt Jesus zwischen zwei Verbrechern am Kreuz und einem davon verspricht er sogar, noch am selben Tag im Paradies (also in Gottes Gegenwart) sein wird.

Wir sind nicht zuerst ein Freundeskreis der sympathischen und elitären Leute sondern ein Sammelbecken für Menschen mit Defekten. Und dass ist auch gut so und das will Gott auch ganz genau so von uns haben.

Frank Tuschy,  
Gemeindepädagoge der St. Blasii Gemeinde



## Sieben Wochen ohne ... Stillstand

Am Aschermittwoch, dem 2. März 2022 beginnt die aktuelle Fastenaktion der evangelischen Kirche „Sieben Wochen Ohne“. Sie steht unter dem Motto „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“.

Die evangelische Fastenaktion möchte 2022 dazu ermutigen, Neues auszuprobieren. Auch wenn nicht alles sofort gelingt, ist es gut, sich auf den Weg zu machen.

Ich möchte auch gerne mit Ihnen üben! Im letzten Jahr haben die digitalen Fasten-Treffen so wunderbar geklappt, dass ich es dieses Jahr gerne wieder probieren würde. Helfen wir uns, uns gegenseitig zu bestärken, Dinge neu zu üben oder Vergessenes wieder hervorzukramen. Ich bin sehr gespannt, was wir beim Üben entdecken werden.

Jeden Mittwochabend in der Passionszeit lade ich Sie zu einem einstündigen Treffen ein. Dieser wird per Microsoft Teams stattfinden.

Wenn Sie sich bei mir anmelden, werde ich Ihnen jeweils am Mittwoch vorher einen Link zum Videoraum schicken. Das bedeutet, um mitzumachen, brauchen Sie Internet und einen Computer, ein Tablet oder Smartphone mit der kostenfreien App „Teams“.

Die Abende werden in der Regel folgendermaßen aussehen:

- I. Begrüßung und Impuls
- II. Austausch über das Wochenthema, den Impuls, Impulsfragen
- III. Abschied mit Gebet und Segenswort

Wir beginnen am Aschermittwoch, den 2. März um 19 Uhr und treffen uns jeweils für ca. eine Stunde.

Schicken Sie mir bitte eine kurze Mail an [ealpers@gmx.de](mailto:ealpers@gmx.de), dann sende ich Ihnen den Link zu.

Machen Sie es sich ruhig ein bisschen gemütlich z.B. mit einer brennenden Kerze und einer Tasse Tee. Weitere Infos und Material zur Fastenaktion finden Sie unter der Fastenaktion-Homepage: <https://7wochenohne.evangelisch.de>

Ich freue mich, mit Ihnen die Passions- und Fastenzeit gemeinsam zu gestalten

*Pfarrerin Elisabeth Alpers-von Biela*

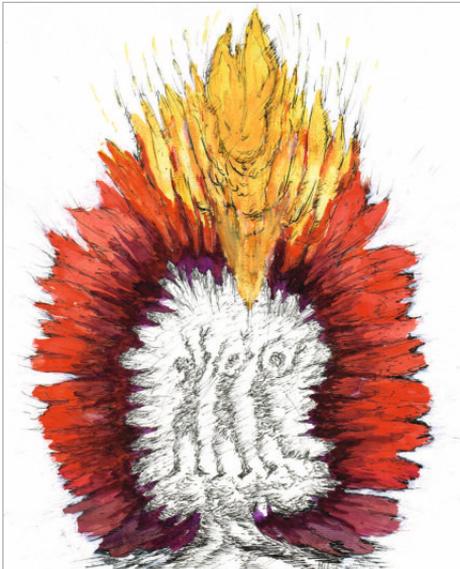


## Ökumenische Bibelwoche

Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung

Daniel hat es als Kriegsgefangener in Babylon an den Königshof gebracht. Dort hat er viele Neider, er wird herausgefordert und auf die Probe gestellt. Das Buch Daniel bietet spannende Geschichten, Träume und Visionen. Es geht um Macht und Größenwahn, Intrigen und Treue, Aufstieg und Untergang von Weltreichen. Das Buch verbindet das babylonische Exil (6. Jh. v. Chr.) mit der Zeit der Makkabäeraufstände (2. Jh. v. Chr.) und blickt voraus auf die Zukunft bis hin zum Endgericht.

Dieses spannende Buch wollen wir lesen und diskutieren - gemeinsam mit den Christen aus den anderen Gemeinden unserer Stadt. Lassen Sie sich herzlich einladen zur **Ökumenischen Bibelwoche** vom 16.-19. Mai 2022, jeweils 19 bis 21 Uhr in der Christuskirche, Grimmelallee 51.



Die Einführung in die Bibeltex-te wird Dr. Stefan Stiegler halten. Er war Professor für Altes Testament am evangelisch-freikirchlichen Theologischen Seminar in Wustermark-Elstal.

Wir hoffen sehr, dass wir die Bibelwo-che in Präsenz durchführen können. Wir möchten uns gern wieder begegnen und über Gottes Wort ins Gespräch kommen. Am liebsten auch mit Ihnen!

*Pfarrer Hauke Meinhold*

## Kreuzweg im Lager Dora

Der diesjährige ökumenische Kreuzweg im Lager Dora ist für Sonntag, den 3. April um 14.00 Uhr geplant. An verschiedenen Orten des Lagers soll mit kurzen Texten des Leidensweges von Jesus Christus und des Leidens der Häftlinge und Zwangsarbeiter im Lager Dora gedacht werden. Die Kreuzwegandacht beginnt am Eingang des Lagers und endet am ehemaligen Krematorium. Zu diesem Kreuzweg laden alle Kirchen der Stadt Nordhausen gemeinsam ein.



Leider können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, ob der Kreuzweg wie geplant stattfinden kann. Bitte schauen Sie auf die Aushänge oder fragen Sie nach!



## Lebens-Weise



Spannenden Lebensfragen „kreuz & quer“ auf den Grund gehen, das will die Veranstaltungreihe „Lebens-Weise“ in Nordhausen endlich wieder im neuen Jahr. Wir beginnen mit einem ersten Abend nach der langen Corona-Pause am **Donnerstag, den 12. Mai um 19 Uhr im Altendorfer Gemeindesaal (Wallrothstr. 26)**.

Alle, die an thematischen und immer auch persönlichen Gesprächen interessiert sind, sind zu diesem offenen Gesprächsabend unter dem Titel „Lebens-Weise“ eingeladen. Nach einem gemeinsamen Abendessen werden jeweils zwei ganz unterschiedliche Lebensthemen ins Gespräch gebracht: Alt oder neu? Schuldig oder unschuldig? Halb voll oder halb leer?...

Pfarrer Wolf-Johannes von Biela führt mit einem kleinen Team durch den Abend. Der Abend beginnt (dann hoffentlich wieder) mit einem gemeinsamen Abendbrot. Jede/r ist eingeladen, etwas dazu beizutragen. Getränke stehen bereit!

Wir freuen uns, wenn Sie einfach da sind!

*Pfarrer Wolf-Johannes von Biela*

## Café Konzil

Vielleicht haben Sie es schon gesehen, dass das Café Konzil hinter der Kirche in den letzten Jahren nach und nach Instand gesetzt wurde. Die „Frohe Zukunft“ hat dort die letzten fünf Jahre eine Wohngruppe für Jugendliche betreut.

Leider hat die Frohe Zukunft zum Ende des Jahres 2021 gekündigt und nun suchen wir nach einer neuen Nutzung. Wir haben schon mit verschiedenen Vereinen gesprochen und hoffen und arbeiten an einer guten Lösung für dieses Haus.

Falls Sie selbst Interesse haben an diesem sehr besonderen Haus oder gute Gedanken oder Ideen, melden Sie sich doch bitte. Das Café Konzil ist gut 200 m<sup>2</sup> groß, die auf drei Stockwerke verteilt sind. Auf Ihre Gedanken und Ideen sind wir sehr gespannt!

*Pfarrerin Elisabeth Alpers-von Biela*





## Gottesdienste

### März

4. März | Weltgebetstag  
19.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Gottesdienst zum Weltgebetstag

6. März | Invocavit  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche** (mit Abendmahl)  
14.00 Uhr **Petersdorf** *Petersdorfer Str. 31*  
Weltgebetstag  
19.00 Uhr **Frauenbergkirche** Taizégebet

13. März | Reminiscere  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
10.00 Uhr **Frauenbergkirche** (Abendmahl)

20. März | Okuli  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
10.00 Uhr **Frauenbergkirche**  
14.00 Uhr **Petersdorf**

27. März | Lätare  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
10.00 Uhr **Frauenbergkirche**

### April

3. April | Judika  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
14.00 Uhr **Lager Dora** Ökum. Kreuzweg  
19.00 Uhr **Frauenbergkirche** Taizégebet

10. April | Palmsonntag  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
10.00 Uhr **Frauenbergkirche**  
Gemeindefrühstück

14. April | Gründonnerstag  
19.00 Uhr **Frauenbergkirche**  
Tischabendmahl

15. April | Karfreitag  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche** (mit Abendmahl)  
14.00 Uhr **Petersdorf** (mit Abendmahl)  
15.00 Uhr **Frauenberg**

17. April | Ostersonntag  
6.00 Uhr **St. Blasiikirche** Osternacht  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche** (mit Abendmahl)  
10.00 Uhr **Frauenbergkirche**  
14.00 Uhr **Petersdorf**  
Gottesdienst mit Taufen

18. April | Ostermontag  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche**

24. April | Quasimodogeniti  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
10.00 Uhr **Frauenbergkirche**

### Mai

1. Mai | Misericordias Domini  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
14.00 Uhr **Petersdorf**  
19.00 Uhr **Frauenbergkirche** Taizégebet

8. Mai | Jubilate  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
10.00 Uhr **Frauenbergkirche**

15. Mai | Kantate  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Konfirmationsjubiläum  
10.00 Uhr **Frauenbergkirche**

22. Mai | Rogate  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
10.00 Uhr **Frauenbergkirche**  
14.00 Uhr **Petersdorf**

26. Mai | Himmelfahrt  
10.00 Uhr **Auleben** Regionalgottesdienst

29. Mai | Exaudi  
10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
10.00 Uhr **Frauenbergkirche**



## Juni

5. Juni | Pfingsten

10.00 Uhr **St. Blasikirche** Konfirmation10.00 Uhr **Frauenbergkirche**19.00 Uhr **Frauenbergkirche** Taizégebet

6. Juni | Pfingstmontag

10.00 Uhr **St. Blasikirche**

Ökumenischer Gottesdienst

Gottesdienste in den  
Pflegeheimen**St. Jakob Haus, Rautenstr.17:**  
Gottesdienst freitags 10:00 Uhr**Seniorenheim St. Josef, Kranichstr. 12:**  
monatlich Abendmahlsgottesdienst jew.  
Do, 10.00 Uhr: 24.03., 28.04; 19.05**Hermann Arnold Stiftung, Ammerberg**  
14tägig Gottesdienst jew. Mo, 10.00 Uhr:  
14.03., 28.03., 11.04., 25.04., 09.05., 23.05.**Pflegeheim Pappelweg, Stürzetal 33:**  
Gottesdienste nach Absprache**Pflegeheim Nord, C.-v.-Ossietzky-Str. 7:**  
monatlich Gottesdienst jew. Do, 10.00 Uhr:  
10.03., 14.04., 12.05.

## Konfirmation zu Pfingsten

Zu Pfingsten ist es wieder soweit: die Konfirmanden unserer Gemeinden, die sich seit Monaten auf diesen Schritt vorbereitet und die in dieser Zeit alle „ein Stück gewachsen“ sind, werden nun konfirmiert! Nach einer Abschlussfreizeit (dem „HERZSCHLAG-Konfi-Festival“) Anfang April und der Abendmahlsandacht am Vorabend der Konfirmation werden am Pfingstsonntag, 5. Juni folgende Jugendliche konfirmiert:

Amy Göttling, Helene Kupke, Michelle Simon, Lea Marie Sturm, Sofia Wolf, Tom Hirschelmann, Jonathan Israel, Lorenz Lauer, Gustav Neubert, Sebastian Nummer, Felix Johann Schmidt, Laurin Seidenstücker, Phillip Stahl und Finn Wagner. Bereits am 15. Mai wird in der Frauenbergkirche Carla Höpker konfirmiert.



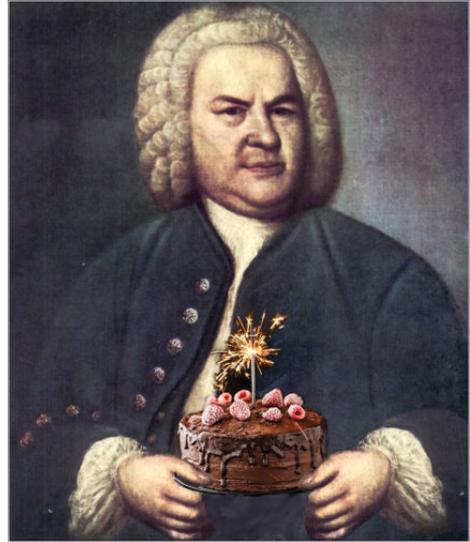
## Kasualien

Getauft wurde:

Verstorben sind:

## Kirchenmusik im Frühjahr 2022

Eine bewegte Advents- und Weihnachtszeit liegt hinter uns. Obwohl der alltägliche Blick auf die Coronazahlen Gegenteiliges vermuten ließ, wurde im vergangenen Advent rund um St. Blasii so viel musiziert wie lange nicht. Alle musikalischen Gruppen waren im Einsatz und haben wöchentlich zur Ausgestaltung der Veranstaltungen rund um die St. Blasiikirche beigetragen. Neben der wöchentlichen Einsätze der Kantorei im Gottesdienst spielte der Posaunenchor jedes Wochenende am Adventskranz vor der Kirche und hielt auch den Dauerregen am Heiligen Abend tapfer durch. Das Orchester und die Kantorei gestalteten einen freudigen, musikalischen Gottesdienst am 2. Weihnachtstag, der lange noch nachklang - dafür herzlichen Dank!



Nun ist es unschwer zu vermuten, dass sich die allgemeine Lage nicht entspannt hat, was uns wiederum die Planung von Konzerten deutlich erschwert. Darum wird auch die geplante Johannespassion am Palmsonntag nicht stattfinden können. Aber wenn uns die Corona-Pandemie eines gelehrt hat, dann ist es das: flexibel und kreativ auf die äußeren Gegebenheiten zu reagieren. Darum wird es auch in den kommenden Wochen ganz sicher nicht still werden rund um unsere Kirche.

Denn ein Instrument versieht seit 30 Jahren tapfer seinen Dienst und macht im gereinigten Zustand noch viel mehr Freude als vorher: unsere Orgel! Der Komponist Max Regger brachte es sehr treffend auf den Punkt, indem er sagte: „*BACH ist Anfang und Ende aller Musik*“. Komponistenkollege Maurizio Kagel geht sogar noch weiter, indem er sagt: „*nicht alle Komponisten glauben an Gott, aber alle glauben an BACH*“. Darum gibt es am 20. März um 18 Uhr ein Konzert zum 337. Geburtstag von Johann Sebastian Bach:

**„Happy Birthday, Johann Sebastian“.** Unter den 220 überlieferten Orgelwerken des großen Thomaskantors gibt es unzählige Schätze, von denen ein kleiner Bruchteil im Rahmen dieses Konzertes erklingen wird. Fantasie und Fuge g-Moll zählen zu den progressivsten Werken, die Bach überhaupt geschrieben hat. In der Phantasie streift Bach einmal sämtliche Tonarten (!) und lässt harmonisch sehr weit in die Zukunft blicken. Der Fuge unterlegt man gern augenzwinkernd den Text „Das Kaffeewasser kocht, nimm es weg vom Herd...“ - und tatsächlich hört man den Wasserkessel an einer Stelle auch sehr deutlich trillern. Aber nicht nur Bach wird erklingen, auch andere Komponisten, die „*Anfang und Ende aller Musik*“ in ihren Werken ehren. Max Reggers 2. Sonate oder Franz Liszts Präludium und Fuge über BACH sind kompositorische Verneigungen vor dem größten aller Komponisten und sind mindestens genauso hörensenswert wie der Meister selbst - und eben auch mindestens genau so anspruchsvoll ...



Am Palmsonntag um 18 Uhr laden wir dann herzlich zu einem Sinfoniekonzert in die Kirche ein. Welches Orchester spielt? Nun, genaugenommen wird es ein „Sinfoniekonzert for ONE“ - die Schusterorgel zeigt all ihre orchestralen Farben und wird bei Tschai-kowskys fünfter Symphonie (komplett, ungekürzt!) auch ordentlich durchgepus-tet werden. Und wie in Sinfoniekonzerten üblich steht zu Beginn eine Ouvertüre sowie ein Solo-Konzert. Christina Ardelean spielt, von mir begleitet, Max Bruchs Violinkonzert Nr. 1 g-Moll - auch komplett und ungekürzt. Lassen Sie sich das „**Sinfoniekonzert for ONE bzw. TWO**“ nicht entgehen. Festliche Abendgarderobe ist nicht verboten! Und sofern es uns dann möglich ist, wird es auch etwas Prickelndes als Pausengetränk geben!

Zwei Jahre gab es nun kein Weihnachts-oratorium in Nordhausen zu erleben - und es fehlt! Seit zwei Jahren gibt es im Jahresplan Aufführungs-Stau, dar-um haben wir uns zu einem besonderen Ereignis entschlossen: wir verlegen das Weihnachtsoratorium mitten in den Sommer.



Unter dem Arbeitstitel „**WO in kurzen Ho-sen**“ freuen wir uns auf die Aufführung am Freitag, den 24. Juni um 20 Uhr. Der Termin ist ganz bewusst gewählt, denn exakt ein halbes Jahr vor Weihnachten ist der Überlie-ferung nach der Geburtstag von Johannes dem Täufer. Und in Lukas 1 kommt es zur ersten (pränatalen) Begegnung von Jesus und Johannes - Maria besucht ihre Cousine Elisabeth, die gerade mit Johannes schwan-ger ist. Und vor Freude über die bevorste-henden Geburten singt Maria ein Lied, das man als „Magnificat“ nachlesen kann. Und eben dieses Magnificat liegt der Kantate Nr. 10 „Meine Seele erhebt den Herren“ zugrun-de, die ebenfalls am 24. Juni erklingen wird. Also kirchenjahreszeitlich gesehen genau zum richtigen Zeitpunkt. Übrigens: Zacha-rias, der Vater Johannes' zweifelt an Gottes Zusage und wird daraufhin stumm. Erst zur Geburt erhält er seine Stimme wieder. Wir freuen uns ganz besonders auf die Auffüh-rung, weil wir die stumme Zeit mit Pauken und Trompeten beenden wollen. Jauchzet, frohlocket - meine Seele erhebt den Herrn - Halleluja! Und gleich zum Vormerken: ein WO kommt selten allein - am 15. Dezember folgt die Fortsetzung!

Wer mittwochabends mit offenen Ohren die Altendorfer Stiege entlang läuft, der geht danach oft sehr beschwingt seines Weges. Das Orchester erarbeitet gerade ein Pro-gramm mit zahlreichen Jazz-Standards wie „Autumn leaves“, „Canteloupe Island“ oder Ohrwürmern wie „Libertango“ und „What a wonderful world“. Noch nicht terminiert - aber bereits in Vorbereitung ist ein kuli-narisch-musikalischer Abend mit Namen „**Jazz-Lounge**“. Musik und Cocktails in stimmungsvoller Umgebung ... bald mehr!

*Kantor Michael Goos*

## Handwerkercamp 2022

Auch in diesem Sommer wollen wir wieder einige erlebnisreiche Tage im Handwerkercamp in Eggerode im Harz verbringen. Dazu laden wir in diesem Jahr in der 4. Ferienwoche vom 6. bis 14. August 2022 Familien und Schulkinder herzlich ein. Der Zeltplatz liegt idyllisch mitten im Wald und grenzt an einen kleinen, glasklaren Bach, der zum Staudamm- und Wasserspielen direkt einlädt. Der ganze Tag wird an der frischen Luft verbracht und wir wohnen wieder in unseren neuen, großen und absolut wasserdichten Zelten. Diese Zelte beherbergen bis zu 10 Kindern, die von zwei (lieben) jugendlichen Mitarbeitern umsorgt werden, um zu einer kleinen Gemeinschaft zusammenzuwachsen. Kein Kind geht so in der großen Menge von etwa 100 Kindern verloren.

Der Teilnahmebetrag kostet in diesem Jahr 195 Euro, womit Verpflegung, Unterkunft und Programm abgedeckt sind. In begründeten Einzelfällen ist eine Minderung des Teilnehmerbeitrags nach vorangegangenen Gespräch mit uns möglich.

Im Mittelpunkt unseres Camps steht in diesem Jahr Leben und Lebenswerk des Pfarrers und Liederdichters Paul Gerhardt. Bis heute sind seine Lieder unvergessen und in den Köpfen und Herzen vieler älterer Kirchenleute. Damit auch unsere Kinder diese Schätze aus dem Kirchengesangbuch kennen lernen können, werden wir seinen Lebensweg in einem Theaterstück für die Kinder nachspielen. Jeden Morgen werden wir eine Szene mit den Kindern erleben und in der darauffolgenden Bibelarbeit in Gesprächen und Gedanken vertiefen.

Die Nachmittage sind für verschiedene spannende Handwerke reserviert. Dabei gibt es Floßbauer, Ofenbauer, Mützenfilzer, Tee- und Kräuterpflücker, Sanitäter, Staudammer, Köhler, Dichter, Lampenmacher...

und jedes Kind kann täglich neu entscheiden, wo es mitwirken möchte. Eine angrenzende große Wiese lädt zum Fußball- oder Geländespiel ein und natürlich gibt es bei schönem Wetter auch wieder eine Wassersportolympiade.

Die Abende klingen dabei immer musikalisch aus bei Kerzenschein und einer kleinen Andacht im Taizézelt mit Gesängen und Begleitung unserer Taizéband.



Derzeit gibt es noch einiges an freien Plätzen, wobei aber auch täglich neue Anmeldungen hereinkommen. Teilnehmen können Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren und jüngere Kinder in Begleitung ihrer Eltern bzw. eines Elternteils. Die Familien wohnen in diesem Fall in modernen Holzhäusern in direkter Verbindung zum Campgelände. Wir freuen uns auf Euch!

*Frank Tuschy, Grit Scholz  
& das KILA Team*

## KILA Büchermarkt

Unser großer KILA Büchermarkt ist in diesem Jahr für den 30. April 2021 auf dem Blasiikirchplatz geplant. Über 1000 Kisten sind dann vermutlich wieder prall gefüllt mit spannenden Werken unterschiedlichster Autoren, die von den Kindern wieder zu einem Kilopreis von 3 € verkauft werden. Wir befinden uns in der glücklichen Lage, dass wir unsere gespendeten Bücher und Medien auch in Coronazeiten mit den entsprechenden Abständen unter freiem Himmel an die Leute bringen konnten. Dabei ist es uns wichtig, neben den Büchern etwas Abwechslung und Begegnung in den Alltag unserer Mitmenschen zu bringen. So ist unser Büchermarkt inzwischen zu einem Treffpunkt vieler Leute aus unserem KILA Freundeskreis geworden.

Kurz nach Ostern beginnen wir wieder mit der Annahme von Büchern in unserem Gemeindehaus gleich neben unserer Blasiikirche. Die Bücherkisten können dann einfach ins Blasiipfarrhaus gestellt werden. Immer samstags ab 9 Uhr sind dann in dieser Zeit bis zum Büchermarkt Leute vom KILA da, die beim Ausladen helfen und die Bücher Spenden dankbar annehmen.



## Osterübernachtung

So Gott will und wir leben und abhängig von der Coronalage wollen wir für die Schulkinder und Jugendlichen unserer Kirchengemeinde wieder eine Osterübernachtung durchführen. Thematisch beginnt sie schon mit dem Kreuzweg für Kinder und Familien am Karfreitag um 15.00 Uhr in der Blasiikirche.

Am Samstag um 15.00 Uhr kommen die Kinder mit Schlafsack und (wer unbedingt will) mit Zahnbürste im KILA. Dort bereiten wir zusammen das Osterfrühstück vor. Am späten Nachmittag geht es ins Badehaus und nach einem Kinofilm im Gemeindesaal sollen die Kinder dann schlafen. Zumindest eine kurze Zeit bis etwa 5.30 Uhr. Um 6.00 Uhr kommen wir zusammen mit den Kindern zum kleinen Osterfeuer vor unsere Kirche. Hierher sind dann Eltern und alle Gemeindeglieder ausdrücklich eingeladen zu einem Ostergottesdienst mit gemeinsamen Frühstück. Danach geht es dann für uns alle etwa gegen 7.00 Uhr nach Hause. Wer mit uns gemeinsam übernachten möchte, kann sich im KILA gern anmelden.

*Frank Tuschy*



## Sie zu unterstützen macht einfach Spaß

Über das NesT-Projekt (Neustart im Team) wurde hier im Gemeindebrief schon mehrfach geschrieben. Jetzt endlich gibt es da etwas zu tun. Seit Anfang Dezember ist eine kleine Familie, Mutter und Tochter, aus Eritrea in Nordhausen. Zum Mentorenteam gehören auch Sabine D'Agostin und Renate Ramtke. Herzlichen Dank euch beiden, dass ihr euch die Zeit nehmt für ein paar Fragen!

### **Erzählt doch mal: Was habt ihr mit den beiden erlebt?**

*Renate:* Wir besuchen sie in ihrer Wohnung und spielen oder malen zusammen. Am Anfang habe ich z. B. mit ihnen immer wieder spielerisch von eins bis zehn gezählt. Inzwischen schauen wir Bilderbücher an und die beiden lernen deutsche Worte schnell.

*Sabine:* Wir gehen in den Stadtpark und auf den Spielplatz, zum Einkaufen, wir essen manchmal zusammen, und verbringen viel Zeit mit Formularen, Formularen...

*Renate:* Weihnachten waren sie bei uns zu Hause. Wir haben Gänsebraten gegessen, aber das war nicht ihr Geschmack. Neulich war ich zum Essen bei ihnen eingeladen. Sie hatte ein leckeres traditionelles Gericht aus Eritrea gekocht, was wir nur mit den Fingern gegessen haben: eine kleine Herausforderung für mich.

### **Ihr kümmert euch zu fünft um eine kleine Familie. Wie macht ihr das?**

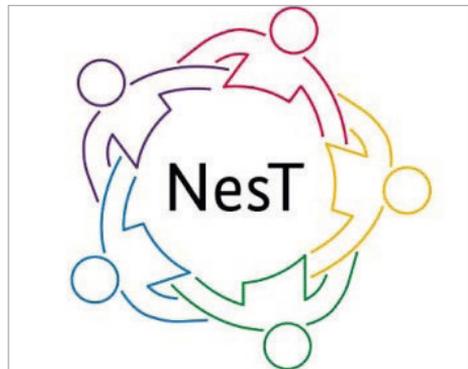
*Renate:* Unserem Team war wichtig, die kleine Familie in der ersten 14 Tagen möglichst täglich zu besuchen. Das hat problemlos geklappt. Jetzt besuchen wir sie an fünf bis sechs Tagen pro Woche.

Am Anfang mussten viele Ämtergänge erledigt werden. Wir haben eine Liste bekommen, die uns dabei geholfen hat, an alle wichtigen Wege zu denken.

*Sabine:* Wir haben jeder einen oder zwei Bereiche, z. B. Jobcenter, Krankenkasse usw., um die wir uns besonders kümmern. Dank moderner Kommunikationstechnik können wir uns sehr schnell und unkompliziert zu einzelnen Fragen absprechen.

### **Ist das anstrengend, Mentorin im Nest-Projekt zu sein? Oder macht es Freude?**

*Sabine:* Die beiden sind sehr wissbegierig und man merkt, dass sie den festen Willen haben, hier Fuß zu fassen. Sie dabei zu unterstützen macht einfach Spaß. Für mich ist die Kommunikation etwas schwierig, Englisch gehört nicht zu meinen Kernkompetenzen.



*Renate:* Mit der Zugehörigkeit zum NesT-Team bin ich eine Verpflichtung eingegangen. Diese Verpflichtung fällt mal leichter und mal schwerer. Da die beiden so reizend nett sind, fällt es mir leicht mit ihnen zusammen zu sein. Wenn die Kleine mich mit lautem Rufen meines Namens freudig begrüßt, ist das eine große Freude. Meistens ist es sehr kurzweilig mit den beiden. Es gab aber auch schon Situationen, in denen die Tochter sich nicht verabschieden wollte,

weil ihr mein Besuch nicht lang genug war. Das fühlte sich schwer an.

### **Gibt es etwas, das ihr in den Monaten gelernt habt?**

*Renate:* Anfangs war ich aufgeregt, wie die Begegnung mit den beiden werden wird. Es war viel leichter als gedacht. Inzwischen spüre ich eine Form von Vertrauen mir gegenüber. Ich möchte noch lernen, selber klare zeitliche Grenzen setzen zu können.

*Sabine:* Wir haben gelernt, dass wir die Mutter in jede Entscheidung einbeziehen und alles mit ihr zusammen machen müssen.

### **Hat die Blasiigemeinde eigentlich etwas davon, dass dieses Projekt läuft?**

*Sabine:* Regelmäßige Berichte über unsere Familie und unsere Gruppe können die Gemeindeglieder vielleicht für die Belange der Flüchtlinge sensibilisieren. Und vielleicht finden wir so noch Leute, die mitarbeiten wollen.

*Die Fragen stellte Hauke Meinhold. Wer Interesse hat, als Mentorin oder Mentor aktiv zu werden, kann sich gern im Gemeindebüro melden.*

## Himmelfahrt in Auleben

Zu Himmelfahrt laden wir herzlich zum regionalen Open-Air-Gottesdienst und anschließend dem Fest in Auleben ein! Treffpunkt für Fahrradfahrer ist 8.30 Uhr an der Frauenbergkirche.



## Gemeindenachmittag am Frauenberg

An Bewährtem anknüpfen und gemeinsam Neues probieren. Dazu laden die Kirchengemeinden St. Blasii und Frauenberg sowie das St. Jakob-Haus ein. Am Mittwoch, den 11. Mai findet um 14.30 Uhr ein Gemeindegemeinschaftsnachmittag am Frauenberg statt. Gottes Wort, fröhliches Beisammensein, Informatives und natürlich Kaffee und Kuchen wird es an diesem Nachmittag geben. Schauen Sie gern vorbei! Je nach Witterung im Park am Wasserbecken oder in der Kirche. Es gelten die jeweiligen Hygieneregeln.

*Pfarrerin Elisabeth Alpers-von Biela und  
Pfarrer Klemens Müller*

## Goldene Konfirmation

Zwei Jahre mit Corona und vielen abgesagten Veranstaltungen liegen hinter uns. Auch die Jubelkonfirmationen 2020 und 2021 konnten leider nicht stattfinden. Aber in diesem Jahr, wollen wir es wagen und laden die Goldenen Konfirmanden der Jahrgänge 1970, 1971 und 1972 ein! Wir freuen uns, mit Ihnen das Fest Ihrer Goldenen Konfirmation am Sonntag, den 15. Mai 2022 in unserer Gemeinde zu feiern! Der festliche Gottesdienst zum Konfirmationsgedenken beginnt um 10 Uhr in der Blasiikirche. Am Tag zuvor (Sa, 14.05.) laden wir Sie herzlich um 16 Uhr zu einer geselligen Runde bei Kaffee und Kuchen ins Altendorfer Pfarrhaus ein. Hierzu gelten die dann aktuellen Coronabestimmungen. Bitte melden Sie im Blasiigemeindebüro (03631/ 981640) Ihre Teilnahme am Konfirmationsjubiläum möglichst frühzeitig an. Da wir für die Vorbereitung der Feier auf Listen der Jahre 1970, 1971 und 1972 zurückgreifen müssen, freuen wir uns über Hinweise bezüglich aktueller Anschriften und Familiennamen.

## Gut beraten und umsorgt

In Thüringen leben derzeit über 135.000 Pflegebedürftige, welche überwiegend von Angehörigen gepflegt oder begleitet werden. Entgegen der öffentlichen Wahrnehmung findet Pflege zu 80% zu Hause und nicht in Heimen statt.

Gerade unter Corona-Bedingungen erbringen pflegende Angehörige eine immense Leistung - still und leise, Tag für Tag. Diese Arbeit ist nicht nur unbezahlt, sondern vor allem unbezahlbar.

Seit Einführung der Pflegeversicherung gibt es zahlreiche Hilfestellungen ob in materieller oder finanzieller Hinsicht. Aber wer kennt sich schon in dem Paragrafendschun-gel aus? An wen kann man sich wenden? Was tun, wenn in der Familie ein Pflegefall eingetreten ist?

Um hier ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen, möchten wir Sie zu einer **Informationsveranstaltung** einladen:  
am **7. April 2022** um **17.00 Uhr** in „Heidis Laden“, Petersdorfer Str. 31.  
Frau Susanna Riemann-Störr als Leiterin des Pflegestützpunktes des Landkreises Nordhausen wird Ihre Fragen beantworten und Tipps und Anregungen geben.

Darüber hinaus wird sie ein neues Beratungsangebot vorstellen. Das Projekt „Agathe - Älter werden in Gemeinschaft“ richtet sich hauptsächlich an Alleinlebende ab 63 Jahren. Dieses Projekt will informieren, aber auch bei Lebenskrisen stabilisieren, verloren gegangene Kompetenzen reaktivieren und Freizeitangebote vermitteln.

*Frank Gerhardt*

## Weltgebetstag Petersdorf

Der Weltgebetstag ist die größte weltweite Bewegung christlicher Frauen. Für 2022 haben Frauen aus England, Wales und Nordirland den Gottesdienst unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ vorbereitet.

Hoffnung ist es, die uns in den Zeiten der Pandemie die Zuversicht und die Gewissheit schenkt, auch diese Zeit zu überstehen. Doch manchmal ist es schwer, die Kraft dafür zu finden. Umso mehr ist es dann gut, wenn man sich gemeinsam Mut und Hoffnung zuspricht.

Wir möchten Sie einladen, mit uns in Petersdorf am Sonntag, dem 6. März um 14.00 Uhr den Weltgebetstag gemeinsam zu feiern. Wir werden einen interessanten Lichtbildervortrag über England, Wales und Nordirland erleben und miteinander den Gottesdienst feiern. Typisch britisch runden wir diesen Nachmittag mit Apple Crumble und schwarzem Tee (oder Kaffee) ab.

Wir freuen uns auf neue Eindrücke und gute Gespräche und erwarten Sie bei Adelheid Schönemann im Feierraum, Petersdorfer Str. 31.

*Frank Gerhardt*





### Gruppen und Kreise

#### **Konfirmanden Kl.7:**

jeweils donnerstags, 15.00 Uhr in der Jugendkirche, Ltg.: Pfr.Meinhold & Pfr.Müller

#### **Konfirmanden Kl.8:**

jeweils mittwochs, 17.00 Uhr in der Jugendkirche, Ltg: Pfr. von Biela

#### **Junge Gemeinde:**

jeweils donnerstags, 18.00 Uhr in der Jugendkirche, Ltg: HERZSCHLAG-Team

#### **Kindergottesdienstkreis**

Donnerstag, den 28. April um 19.00 Uhr im Altendorfer Pfarrhaus, Wallrothstr. 26

#### **Kreuz & Quer**

Donnerstag, den 12. Mai um 19.00 Uhr im Altendorfer Pfarrhaus, Wallrothstr. 26

#### **Ökumenische Frauenrunde**

jeweils mittwochs, 19.00 Uhr im Blasiipfarrhaus am 30. März, 27. April, 25.Mai

#### **Offene Kirche**

Donnerstag, den 5. Mai um 17.00 Uhr im Blasiipfarrhaus

#### **Besuchsdienstkreis**

Donnerstag, den 17. März um 17.00 Uhr im Blasiipfarrhaus

#### **Gemeindekirchenrat**

jeden ersten Montag im Monat, 19.00 Uhr

#### **Seniorenkreis**

jeweils mittwochs, 14.00 Uhr im Blasiipfarrhaus am 2. März, 6. April

### KILA - Regelmäßige Gruppen

*Alle Gruppen treffen sich im Blasiipfarrhaus*

#### **Goldfischli** (Kinder von 4 bis 7)

mittwochs, 15.30 - 16.30 Uhr

#### **Chicken Wings** (Kinder von 8 bis 12)

dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr

#### **Crazy Beans** (Mädchen von 8 bis 12)

mittwochs, 16.30 - 18.00 Uhr

#### **Hot Dogs** (Jungs von 8 bis 12)

donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr

#### **Aktionstag** (für Kinder von 4 bis 12)

freitags, 15.00 - 17.00 Uhr

#### **KILA-Mitarbeiter**

montags, 19.00 - 20.30 Uhr

### Musikalische Gruppen

*Alle Gruppen treffen sich im Altendorfer Pfarrhaus, Wallrothstr. 26*

#### **Nordhäuser Kantorei**

dienstags, 19.45 - 21.30 Uhr

#### **Kantoreiorchester**

mittwochs, 20.00 - 21.30 Uhr

#### **Posaunenchor**

mittwochs, 18.00 - 19.30 Uhr

#### **Jungbläser, Orgelschüler:**

individuell nach Vereinbarung

